

## **Referat Marijke van Duin, Amsterdam (NL): 'Zurück zur Erde - Einblicke aus der Analytischen Psychologie von Carl Gustav Jung', Einführung in die Klimapsychologie**

Die Klimapsychologie ist ein aufstrebendes Gebiet in der westlichen Welt. Eine Untersuchung im Jahr 2017 durch eine professionelle Agentur in den Niederlanden (*Motivaction*) zeigt, dass nur eine Minderheit der Bevölkerung in diesem Land an den Klimawandel-Lösungen (Pioniere, etwa 20 Prozent) beteiligt ist, während die Mehrheit in verschiedenen Phasen stecken bleibt: Verneinung, Repression oder Trivialisierung von Klimawandel (ca. 80 Prozent). Zur gleichen Zeit sagen zirka 75 Prozent, sie seien „besorgt über den Klimawandel“. Dies bedeutet, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung in *kognitiver Dissonanz* gefangen ist. Wahrscheinlich sind die Zahlen in anderen Industrieländern mehr oder weniger ähnlich.

Psychologen und Psychotherapeuten werden sich dieses Phänomens immer mehr bewusst und fangen an, sich dem Thema „Klimawandel“ zu widmen. In den USA forschen und publizieren Psychologen, vereint in der American Psychological Association (APA), seit zirka dem Jahr 2008 über Klimawandel. In Großbritannien wurde die Climate Psychology Association (CPA), nach einer Reihe von Konferenzen zum Thema Klima und Psychologie, im Jahr 2009 gegründet. Mitglieder sind professionelle Psychologen und Psychotherapeuten, die psychologische und psychotherapeutische Instrumente nutzen, um die komplexen individuellen und kulturellen Reaktionen auf Klimawandel zu beleuchten. Sie arbeiten sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen.

Ein verwandtes Projekt sind die Carbon Conversations („Kohlenstoff-Gespräche“), die in Großbritannien ab 2006 von einem Psychotherapeuten und einem Ingenieur eingerichtet wurden. In Gruppengesprächen werden die praktischen Aspekte der Kohlenstoffreduktion diskutiert unter Berücksichtigung der komplexen Emotionen und sozialen Belastungen. Derzeit finden die Carbon Conversations ihren Weg in andere Länder.

Kognitive Dissonanz kann durch verschiedene psychologische Methoden angesprochen werden. Eine Methode sind Gruppenkonversationen wie die Carbon Conversations, die Gruppenmitglieder dazu befähigen, ihr Verhalten zu ändern. Diese Methode verwendet eine Mischung aus sozialer und behavioristischer Psychologie, und arbeitet mit dem bewussten Teil der Psyche. Auch Anstupsen (*nudging*) - nachhaltige Produkte auf attraktive Weise zu präsentieren - ist eine Form der angewandten Sozialpsychologie, die darauf abzielt, das Verhalten eines Menschen als Verbraucher zu verändern.

### **Tiefenpsychologie im Fokus – Carl Gustav Jung (Anhang)**

Der Schwerpunkt der heutigen Präsentation liegt jedoch in der Tiefenpsychologie nach Carl Gustav Jung (Schweiz, 1875-1961). Jung ist der Begründer der Analytischen Psychologie, einer Methode, um ein Individuum auf seine Ängste, psychologischen Blockaden usw. aufmerksam zu machen. Der Ausgangspunkt ist, dass psychologische Probleme wie kognitive Dissonanz, durch unbewusste psychologische Inhalte verursacht werden. Wenn dieser Inhalt bewusst gemacht

und in die bewusste Psyche integriert wird, können diese Probleme gelöst werden. Jung entwickelte sein eigenes psychologisches Schema und Vokabular, das nicht nur für das Individuum gilt, sondern auch für Gruppen und Gesellschaften und schließlich für die ganze Welt.

### **Individuell und kollektiv - kurzer Überblick**

Jungs psychologisches Schema (Anhang) umfasst sowohl den bewussten Teil einer Person als auch den unbewussten Teil. Letzterer ist unterteilt in das Persönliche Unbewusste (PU) und das Kollektive Unbewusste (KU). Beide sind in jedem Menschen gegenwärtig. Ein Mensch lebt in und beobachtet die Welt durch sein Ego: das Zentrum des Bewusstseins. (Beachten Sie bitte, dass „Ego“ in diesem Vokabular etwas anderes bedeutet als in der östlichen Philosophie).

Unter dem Ich liegt das PU, in dem sich Komplexe befinden. Komplexe sind Klumpen unbewussten psychologischen Inhalts, die positiv (z. B. ein Talent) oder negativ (z. B. Ängste, Blockaden) sein können. Komplexe können durch Kulturen, Familien und genetisches Make-up verstärkt werden und mit Archetypen in Resonanz treten. Archetypen basieren auf der historischen Entwicklung der Menschheit und ihrer Mythologie, und sind Teil der niedrigsten Ebene des KU. Höher im KU finden wir Kulturen, Sprachen, Regionen, Großfamilie und direkte Familie. [Interessanterweise bestätigen spätere Forschungen, wie Epigenetik und therapeutische Familienschemen, Jungs Ergebnisse]. Tiefer im KU finden wir die Tierwelt, Pflanzen, die Natur, das Universum und letztlich die Existenz / Gott, in dem sich das Selbst befindet.

Nach Jungs Ansicht ist die Lebensaufgabe eines Menschen „Individuation“, d.h. immer mehr *sich selbst* werden, durch „Schatten“-Arbeit. Der Schatten in Jungs Vokabular ist der Teil des Unbewussten, den man erreichen kann, z.B. durch Aktive Imagination (Appendix). Schattenarbeit bedeutet, unbewusste psychologische Inhalte bewusst zu machen und in das persönliche Bewusstsein zu integrieren, um so die Ich-Selbst-Achse zu stärken. Für Männer bedeutet dies die Integration der Anima (der weibliche Teil eines Mannes), für die Frau die Integration des Animus (der männliche Teil der Frau). Darüber hinaus haben Männer und Frauen ihre eigenen natürlichen Motive. Jung identifiziert das männliche psychologische Motiv als linear, aktiv, erobernd, wachsend, differenzierend und analysierend. Das weibliche Motiv ist kreisförmig oder zyklisch, passiv, beziehend, verbindend, teilend, und offen für das Nicht-Rationale. Jung erkannte die religiöse Natur der Menschheit als ein wesentliches Grundelement weiblichen Ursprungs an.

### **Die westliche Welt und andere Kulturen**

Das Studium der Mythologie und anderer Kulturen, in die Jung in seiner späteren Karriere involviert war, zeigte, dass viele mythologische Elemente auf der ganzen Welt ähnlich sind. Archetypen wie die Große Mutter, Symbol für die natürliche Welt und für Instinkte, sind in allen Menschen gegenwärtig.

Aber nicht alle Kulturen haben sich auf die gleiche Weise entwickelt. In der westlichen Welt ist das männliche psychologische Motiv dominant (siehe Riane Eisler, *The Chalice and the Blade* [Der Kelch und die Klinge], USA 1987). Man wandte sich von der Natur ab, und schuf eine

„Welt # 2“, in der der moderne Westler keine oder nur eine schwache Verbindung mit der Natur hat, oder sich dessen nicht (mehr) bewusst ist. In diesem Prozess wurde die Große Mutter zugunsten des Großen Vaters verdrängt. In der Folge wurde dieser Archetypus Gottprojektionen unterworfen: Gott als Vater, der die Verantwortung für die Welt und ihr Schicksal trägt und das Individuum ohne Verantwortung zurücklässt.

Heutzutage herrscht in westlichen Gesellschaften offensichtlich die männliche Psychologie: eine lineare, „erobernde“ Sicht des Lebens, die sich in der Dominanz der Wissenschaft zeigt, im Dogma des wirtschaftlichen Wachstums, und in der westlichen Definition der Globalisierung.

Andere Kulturen hingegen sind (noch immer) in der „Welt # 1“, der natürlichen Welt, verwurzelt. Die Große Mutter („Mutter Erde“) ist dort weiterhin ein starkes Symbol. In diesen Kulturen ist die weibliche, zyklische Lebensweise (noch) vorherrschend, während männliche psychologische Impulse oft unterentwickelt sind. Diese Gesellschaften sind weit weniger technologisch fortgeschritten und werden von der westlichen Welt im Allgemeinen marginalisiert. Sie sind meist Opfer des Klimawandels, der, wie wir wissen, ein Produkt der Welt # 2 ist.

In der Psyche des Westens sind beide Welten # 1 und # 2 präsent, wenn auch teilweise auf einer unbewussten Ebene (im KU). Jung nennt dies die *psychologische Dichotomie* der westlichen Welt. Um die Dichotomie zu heilen und uns zu befähigen, Klimawandel zu bekämpfen, brauchen wir eine tiefe psychologische Integration, die das Weibliche und Männliche - oder Yin und Yang - wieder ins Gleichgewicht bringt. Nur indem wir in unser PU eindringen, unsere Angst vor der natürlichen Welt (das Weibliche, Instinkte) anerkennen und unsere „natürlichen Wurzeln“ reintegrieren, können wir unsere Lähmung, oder kognitive Dissonanz, in Bezug auf den Klimawandel überwinden.

Diese Jungsche Methode konzentriert sich nicht auf menschliches Verhalten als solches, sondern zielt auf eine innere Transformation ab, die zu einem besseren Bewusstsein und wahrer Entscheidungsfreiheit führt. Das Gleiche gilt auch im weiteren Sinne: Die Herausforderung für die Welt besteht darin, die Kluft zwischen Welt # 1 und # 2 zu überwinden, die beiden zu integrieren und gleichzeitig anzuerkennen, dass wir alle Brüder und Schwestern sind, die den einen Planeten Erde teilen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!  
Marijke van Duin

Zur Person:

Marijke van Duin kommt aus den Niederlanden, sie ist klassische Pianistin und Sopranistin. Als Mennonite engagierte sie sich 1995 in der Klimaforschung der ökumenischen Bewegung und war 1998 Mitbegründerin des European Christian Environmental Network (ECEN) wo sie bis 2012 die Arbeitsgruppe Klima leitete. Seit dem Jahr 2000 ist sie Mitglied der Klimagruppentagung des Ökumenischen Rates der Kirchen. In dieser Eigenschaft folgt sie den Klimaverhandlungen der Vereinten Nationen. Überrascht von den mangelnden Fortschritten, studierte sie vier Jahre Analytische Psychologie nach Carl Gustav Jung (2012-2016), und engagiert sich in dem sich entfaltenden Gebiet der Klimapsychologie.

**Kurze Bibliographie und Anhang**

- > C. G. Jung: *Erinnerungen, Träume, Gedanken*. Aufgezeichnet und herausgegeben von [Aniela Jaffé](#). Rascher, Zürich/Stuttgart 1962, posthume Autobiografie (Neuausgabe: Patmos, Düsseldorf 2009, [ISBN 978-3-491-42134-9](#)).
- > C. G. Jung im Gespräch. *Reden, Interviews, Begegnungen*. Daimon, Zürich 1986, [ISBN 3-85630-022-8](#).
- > Jung, C.G. (ed.). (1964). *Der Mensch und seine Symbole*. Walter, Olten/ Freiburg im Breisgau 1968 (Neuausgabe: Patmos, Düsseldorf 2009, [ISBN 978-3-491-42135-6](#)).
- > Wolfgang Roth: *C. G. Jung verstehen. Grundlagen der Analytischen Psychologie*. Patmos, Düsseldorf 2009, [ISBN 978-3-491-42136-3](#).

**Einige andere Buch-Empfehlungen und Webseiten**

Einzelne Psychologen in verschiedenen Ländern haben Bücher über Kw veröffentlicht. Um ein paar zu nennen:

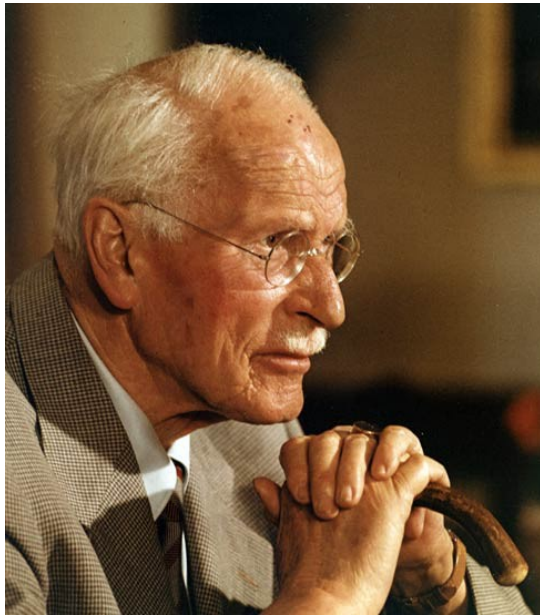
- < Per Espen Stoknes, Norwegen: *What We Think About When We Try Not To Think About Global Warming. Toward a New Psychology of Climate Action*, 2015  
[Was wir denken wenn wir nicht nachdenken über Globale Erwärmung (2015). Untertitel: Hin zu einer neuen Psychologie der Klimapolitik]
- < Jeffrey T. Kiehl, USA: *Facing Climate Change. An Integrated Path to the Future* (2016)  
[Dem Klimawandel begegnen - ein integrierter Weg in die Zukunft (2016).] Kiehl ist Klimaforscher und Jungsche Analytiker.

Andere wichtige Bücher sind:

- < Riane Eisler, *Der Kelch und die Klinge (The Chalice and the Blade, USA, 1987)*. Eine brillante Studie über die Geschichte der menschlichen Zivilisation und soziale Systeme, mit einem besonderen Fokus auf die Position und Rolle der männlichen und weiblichen psychologischen Treiber.
- < Kate Raworth, *Die Donut-Ökonomie (Doughnut Economics, Großbritannien, 2017)*. Einführung eines neuen Wirtschaftsmodells innerhalb der ökologischen Grenzen des Planeten, verbunden mit weltweiter sozialer Gerechtigkeit und Wohlstand.

**Webseiten:**

- < <http://www.apa.org/science/about/publications/climate-change.aspx>
- < <http://www.climatepsychologyalliance.org/about/>
- < <http://www.carbonconversations.co.uk/p/about.html>
- < <https://www.uni-oldenburg.de/news-detail/4-spiekerooger-klimagespraechen-223>



*Carl Gustav Jung, Schweiz, 1875-1961*

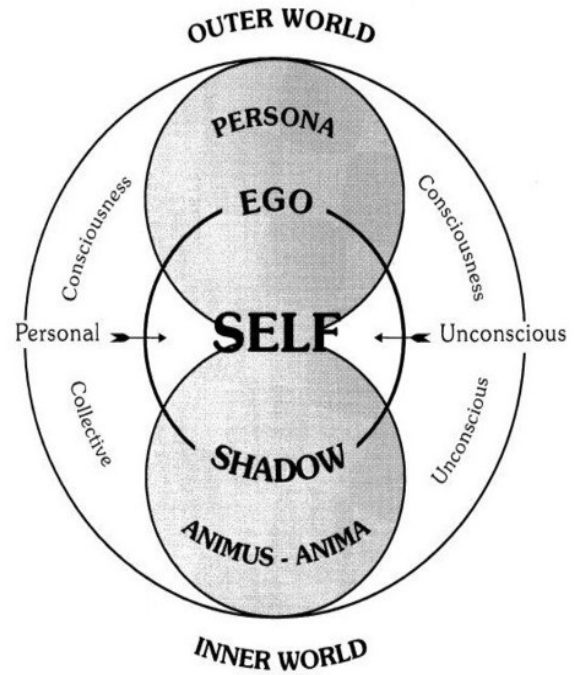


Figure 5: Jung's Model of the Psyche.

[> zurück zur Website der ARGE Schöpfungsverantwortung](#)